

## Gelingender Übergang vom Kita- zum Schulalter für alle Kinder

### Der Landkreis Wittmund und die Stadt Wilhelmshaven fördern aktiv den Übergang der Kitakinder in die Grundschule in der Corona-Zeit

Aufgrund der Corona-Krise werden nach wie vor viele Kindergartenkinder zu Hause betreut. Insbesondere den Kindern, die sich im Übergang von der Kita in die Grundschule befinden, fehlen jetzt die üblichen Vorbereitungen auf den Schuleintritt. Auch der Abschied von der Kita und ihren Erzieher\*innen und von vielen anderen Kindern wird kaum möglich sein. Ebenso fehlt die Sprachförderung, die nicht durch Eltern geleistet werden kann. Zusammen mit weiteren Belastungen, die unabhängig von Corona bestehen, kann sich dies ungünstig summieren.

Dies betrifft im Landkreis Wittmund etwa 650 und in der Stadt Wilhelmshaven etwa 500 Mädchen und Jungen. Um dem entgegenzuwirken, haben die Koordinatorinnen aus Wittmund und Wilhelmshaven in Zusammenarbeit mit weiteren Fachkräften, u.a. zur Sprachbildung und -förderung, ein umfassendes Konzept zur Förderung des Übergangs der Kitakinder in die Grundschule entwickelt, das von der Auridis Stiftung unterstützt wird. Es richtet sich an alle Vorschulkinder und fördert insbesondere jene Kinder, deren Teilhabechancen aus materiellen oder anderen Gründen beeinträchtigt sind. Diese stellen in beiden Kommunen einen erheblichen Anteil bei den Vorschulkindern.

Das Vorhaben soll die Kinder dabei unterstützen, den Kontakt zu halten sowie ein Mindestmaß an individueller Förderung und Auseinandersetzung mit dem Schuleintritt ermöglichen. Dazu erhalten die Kinder:

- Eine Erstausrüstung mit Schulmaterialien (u.a. Stifte, Anspitzer, Klebestift, etc.) entsprechend den Vorgaben der Grundschulen,
- ein Rallyeheft, das in Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen (Ärzte, Lehrer, Kitaleitungen, Sozialpädagogen), in Abstimmung mit den Grundschulen und Kindertagesstätten und unter dem Dach der Präventionskette erarbeitet und gestaltet wurde. Das Heft enthält Aufgaben aus den unterschiedlichen Kompetenzbereichen aber auch (regionsbezogene) Aufgaben zur Auseinandersetzung mit dem Schuleintritt, die das Kind mit Hilfe der beigelegten Materialien bearbeitet,
- eine für diesen Zweck hergestellte CD zur Sprachförderung, die durch die Koordinierungsstelle(n) für Sprachbildungs- und Sprachförderung erarbeitet wurde, mit Liedern, Reimen, Zungenbrechern und Witzen. Dabei wird Bezug auf das Rallyeheft genommen. Für Familien, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist die CD besonders wichtig, damit die künftigen Schulkinder weiterhin in der deutschen Sprachmelodie bleiben können.
- Das Medium CD wurde gewählt, da in benachteiligten Familien eher CD-Player als anderes Equipment vorhanden sind.

Die Erzieher\*innen aus den Kindergärten nehmen Kontakt zu den Familien auf und verteilen die Materialien an die Vorschulkinder. Zusätzlich nehmen sie telefonisch Kontakt mit den Eltern auf und besprechen deren Unterstützungsbedürfnisse. Falls Kind bzw. Eltern Unterstützung brauchen, begleitet eine Fachkraft die Kinder bei der Aufgabenstellung und führt gleichzeitig Sprachförderung durch. Die Kontakte finden unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln statt (es wird jedoch auf Mundschutz verzichtet, um eine optimale Sprachförderung zu unterstützen, Kontakte finden bevorzugt im Freien statt).

Das Heft und die Inhalte werden von den Grundschulen in den ersten Wochen nach Unterrichtsbeginn thematisch aufgenommen und die Arbeit der Kinder „gewürdigt“. Ziel ist es, dass alle Kinder die Aufgaben gleichermaßen erfüllen konnten und ebenso über eine ähnliche materielle Grundausstattung verfügen.